

als 'Ehrensache' alle Anwesenden, die dann vom Wirt mit →[Pfefferleins]schnaps und Lebkuchen bewirtet werden, dann von einer Gruppe von Dorfburschen am Kammerfenster. Hat der Bursche ein Mädchen, verwendet er einen geschmückten Rosmarinzwig, den das Mädchen behält".– Vereinz. *pfeffert* man am Tag der Unschuldigen Kinder [28. Dezember] (NEW; GUN, HIP) od. am 6. Januar (KEM).– In Dietkchn NM °, „*pfefferte* der Ortshirte alle Bäuerinnen, deren Kühe er hütete“, in Kleinabenbg SC „der Hirte auch das Vieh; der Zweig verbleibt im Stall“.– Spruch: *Bin ich von weitem hergegangen, Um das Pfeffern anzufangen; Pfeffre hin und Pfeffre her, Kröige viel, so trog i schwer, Kröige weng (nix) so is Schand, Trog a de aus* [verklatsche ich dich] *im ganzen Land!* Haidenaab KEM Oberpfalz 7 (1913) 23; weitere Sprüche s. *Pfeffer*.Bed.5d.– Vgl. BERTHOLD Fürther Wb. 164; BRAUN Gr.Wb. 458; DELLING I,71; SCHMELLER I,422; SCHÖN-WERTH Leseb.169; ZAUPNER 58f.– S.a. *peitschen*, Bed.1b, *felzeln*, *kindeln*.

7 Part.Prät.– **7a** ausgelassen, wild, verrückt, °OB, °NB vereinz.: °*des is a ganz a Pfeffata* „er ist recht ausgelassen“ Brunnen SOB; °*ja hats* [seid ihr] *denn heit allsam pfeffert* Reut PAN.– **7b** zornig, aufgebracht: °*pfeffert sei* Endf RO; *is da' Wëbä' ... 'pfeffä't wo'dn ... Voll Gift hät-ə' d Tüä' zuag-schlägn* SCHWÄBL altbayer.Mda. 99.– Auch ungut, zuwider, °OB vereinz.: °*der isch pfeffert* „schlecht gelaunt“ Issing LL.– **7c** (auf etwas) begierig, versessen, °östl.NB mehrf., °OB vereinz.: °*er is scho ganz pfeffert auf den Ball* Dfbach PA.– Auch versessen auf das andere Geschlecht, °OB, °NB vereinz.: °*a ganz a Pfeffert* „ständig auf Erorberungen aus“ Reichertsbeuern TÖL; „die Bürgerstöchter von Asenbaum sind ganz *gepfeffert* auf ihn“ PEINKOFER Werke III,37.– **7d** rassig, hinreißend, °NB vereinz.: °*der Bua is richti pfeffert beinand* „in der Kleidung“ Haarbach GRI.– Auch: °*des is wieda amal pfeffert* „sehr schön“ Tirschenrth.– **7e** streng, scharf, °OB, °NB, °OP vereinz.: *a ganz a Pfeffata* „Strenger“ Aschau MÜ; *a paffade Briding* „Strafpredigt“ Fürnrd SUL.– **7f** schwierig, kompliziert, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*die Schulaufgab is pfeffat gwen* Haselbach BUL.– **7g** sehr teuer, sehr hoch (vom Preis), °Gesamtgeb. vereinz.: °*dös is net schiach* [wenig] *pfeffert* „sehr teuer“ Anzing EBE; *a pfeffata Rechnung* BRAUN Gr.Wb. 458.– **7h** derb, anzüglich, °OB, NB, °OP vereinz.: °*der Witz is pfeffert* Heilbrunn TÖL; *Herrschaft, hat der G'schichtern erzählen kinna. De war'n pfeffert!* THOMA Werke II,240 (Medaille).

Etym.: Mhd. *pfeffern*, Abl. von →*Pfeffer*; PFEIFER Et.Wb. 995.

DELLING I,71; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 102; SCHMELLER I,422; WESTENRIEDER Gloss. 424; ZAUPNER 58f.– WBÖ III,28f.; Schwäb.Wb. I,1023; Schw.Id. V,1068; Suddt.Wb. II,286.–

DWB VII,1638; Frühhd.Wb. IV,92f.; LEXER HWb. II,233.– BERTHOLD Fürther Wb. 164; BRAUN Gr.Wb. 458; MAAS Nürnberg.Wb. 80; SINGER ArzbG.Wb. 173.– S-54E19, 96E37, M-52/13, 15, W-20/57–59.

Komp.: [ab]pf. wie → *pf.6a*: °*den hams abpfeffert* Stamsrd ROD.

Mehrfachkomp.: [her-ab]pf. **1**: *den homma rich-di rapfeffat* „heruntergeworfen“ Dachau.– **2** in fester Fügung wie → *pf.6b*: °*den hon i oane raapfeffert* „heruntergehauen“ Rottenbuch SOG.

[an]pf. anschießen, OB, OP vereinz.: *âpfävan* Kohlbg NEW

WBÖ III,29; Suddt.Wb. I,386.– DWB I,419.– S-57B14.

[um-ein-ander]pf. wie → *pf.6a*, °OB, °NB vereinz.: °*den pfeffat i jetzt richti umanand* Günzlhfn FFB.

[auf]pf. **1** düngen.– **1a** wie → *pf.2a*: °*er hat an Woaz noch a bissl aufpfeffert* Malching GRI.– **1b** wie → *pf.2c*, °NB vereinz.: °*da hat a aufpfeffert* „gut mit Kunstdünger nachgeholfen“ Ittling SR.– **2** in fester Fügung *jmdm eine a.* einen Schuß verpassen: *oan oane aufpfeffern* Mittich GRI.– **3** wie → *pf.6a*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wensd niat roust, mous a da apffaffen* Cham.– **4** Part.Prät., wie → *pf.7a*, °NB, °SCH vereinz.: °*der ist heute aber aufpfeffert* „außer Rand und Band“ Freienrd FDB.

Schwäb.Wb. I,404; Schw.Id. V,1068.

Mehrfachkomp.: [hin-auf]pf. **1** hinaufwerfen.– **1a** (an jmdn) hinwerfen: *Än Schnäiballn naafbfeffern* MAAS Nürnberg.Wb. 80.– **1b** in fester Fügung *jmdm eine h.* mit etwas bewerfen, °OB, °MF vereinz.: °*den ho ich eine naufpfefferd* Solnhfn WUG.– **2** in fester Fügung, wie → *pf.6b*, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*dir pfeffate glei a boa naaf* Kottlingwörth BEI.– Übertr.: °*den hab i eine naufpfeffert* „dem habe ich es herausgegeben“ Kastl NM.

Schwäb.Wb. III,1609.

[aufhin]pf. **1** wie → [auf]pf.2, NB, °OP vereinz.: *auföpfeffan* Hengersbg DEG.– Auch in fester Fügung *jmdm | etwas eine a.* °OB vereinz.: °*an Hasn oane auffebfeffan* Törring LF.– **2** hinaufwerfen.– **2a** wie → [hin-auf]pf.1a, °OB vereinz.: °*an Schneeballn affipfeffan* Erding.– **2b** wie → [hin-auf]pf.1b: °*den hob i gscheit afipfeffert*